777-2027: Gottsuche seit 1250 Jahren
Das Stift Kremsmünster feiert sein Jubiläum

Im Jubiläumsjahr blickt das traditionsreiche Benediktinerstift auf 1250 Jahre klösterlichen Lebens zurück und lädt dazu ein, Geschichte, Kultur und Spiritualität auf ganz besondere Weise zu erleben. Das Jubiläumsprogramm wurde am 9. November 2026 bei einem Pressegespräch von Abt Bernhard Eckerstorfer, P. Franz Ackerl, Sabine Kronberger und Sabine Fallmann präsentiert. Die Jubiläumsbroschüre gibt einen Überblick und bietet crossmedialen Hintergrundinformationen zum Leben im Kloster, dem Stiftsgymnasium und Stiftsbetrieben. Beginn des Jubiläumsjahres ist am Freitag, 11. Dezember 2026, dem „Stiftertag" zu Ehren Herzog Tassilos III., um 10:00 Uhr mit einem festlich gestalteten Requiem in der Stiftskirche, zelebriert von Diözesanbischof Manfred Scheuer.

I. Statements bei der Präsentation des Jubiläumsprogramms

1. „Dankbar für die Vergangenheit, engagiert in der Gegenwart, zuversichtlich in die Zukunft"

„Wir wollen danken für 1250 Jahre segensreiches Wirken so vieler Menschen, die das Stift Kremsmünster zu einem Zentrum des Glaubens, der Bildung und der Kultur gemacht haben. Das Jubiläum ist für uns ein Anlass, die Gegenwart mit freudigem Engagement zu gestalten und zuversichtlich in die Zukunft zu gehen. Wir haben interessante Gäste über das ganze Jubiläumsjahr hinweg eingeladen: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, drei Kardinäle und weitere Bischöfe, fast alle Äbte und Pröpste Österreichs, die Äbtissin des ältesten Frauenklosters der Welt u.s.w. Ihr Kommen wird Gelegenheiten bieten, dass sich Menschen bei uns begegnen und Impulse erhalten. Es geht jedenfalls nicht darum, unsere eigene Größe oder Bedeutung zu zelebrieren. Entscheidend ist, dass heute Menschen im Stift Kremsmünster Inspiration und Erkenntnis für ihr eigenes Leben erhalten. Und das stärkt und ermutigt dann auch uns Benediktiner von Kremsmünster."
Abt Bernhard Eckerstorfer OSB

2. „Mit dem Buntstift die Geschichte weiterschreiben"

„Im Jahr 2027 tun wir letztlich das, was wir als Kloster seit 1250 Jahren hier tun: Gottesdienste feiern, durch Feste dem Jahr eine Struktur geben, unseren Lebensraum für Gäste öffnen. Dieser Ansatz spiegelt sich im doch sehr umfangreichen, geistlich geprägten Programm wider.

So wird deutlich: Das Stift Kremsmünster ist nicht nur ein Ort großer Vergangenheit, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt im Heute. Es geht uns im Jubiläumsjahr nicht so sehr um publikumswirksame Veranstaltungen, die es zweifelsohne auch geben wird, sondern um Begegnungen zwischen Menschen und Möglichkeiten, die Beziehung zu dem Geheimnis, das wir Gott nennen, zu vertiefen. Es geht nicht nur um geschichtliche Daten, sondern um Geschichten, durch die erfahrbar wird, wie Gott hier an diesem Ort eh und je gewirkt hat. Persönlich berührt es mich, dass ich seit 20 Jahren an dieser Geschichte Gottes mit den Menschen in Kremsmünster mitschreiben darf und dass ich gerade jetzt am Beginn dieses besonderen Jahres spüre, dass wir mit Buntstiften weiterschreiben und so eine gute Zukunft haben. Das Jahr 2027 ist eine Einladung, gemeinsam die bunte Geschichte unseres Klosters weiterzuschreiben."
P. Franz Ackerl OSB, Benediktiner von Kremsmünster und Pfarrer der Pfarre Almtal

3. Jubiläumsbroschüre mit Programmüberblick und crossmedialen Informationen

„Mit dieser Jubiläumsbroschüre möchten wir die Klostermauern öffnen und sichtbar machen, wie viel Leben, Vielfalt und generationenübergreifende Kraft hinter jahrhundertealten Mauern steckt. Als Journalistin war es mir wichtig, jene Menschen und Geschichten vor den Vorhang zu holen, die das Stift Kremsmünster prägen, aber in der Öffentlichkeit oft wenig Beachtung finden. Mit journalistischen Porträts, ausdrucksstarken Bildern und ergänzenden Reels für Social Media haben wir bewusst auf eine zeitgemäße, multimediale Erzählweise gesetzt, um Menschen aller Generationen und Interessensgruppen zu erreichen. Unser Ziel: nicht nur Geschichte erzählen, sondern zeigen, wie lebendig Gegenwart und Zukunft im Stift Kremsmünster gestaltet werden."
Sabine Kronberger, selbstständige Journalistin & Medienexpertin, Moderatorin & Coach für Sichtbarkeit

4. Veranstaltungs- und Führungsangebot im Jubiläumsjahr

„Wir freuen uns sehr auf dieses Jubiläumsjahr, da es eine Initialzündung ist, um das Stift Kremsmünster auch in der Tourismuslandschaft Österreichs neu zu präsentieren und zu positionieren. Unser Fokus liegt auf dem Besucherzentrum ganz nach dem Motto „Offen seit 777", wo der neugestaltete Klosterladen und ab April 2027 die neue barrierefreie Ausstellung ein Teil unserer Schwerpunkte repräsentieren. Mit den neuen Führungskonzepten wollen wir nicht nur interessierte Erwachsene, sondern auch die Jugend und Schulen der Umgebung erreichen. Hier liegt unsere Motivation darin, jene, die nie ins Museum kommen zu motivieren. Mit alten und neuen Veranstaltungsformaten wie den Stiftskonzerten und erstmals einer Open Air Theateraufführung im Agapitushof rundet sich das Jahresprogramm ab, und wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen, die an unseren Programmen teilnehmen."
Sabine Fallmann, Leiterin der 2026 neu geschaffenen Abteilung Kultur und Tourismus

II. Von der Gründung 777 bis heute

Gunther, der Sohn des Baiernherzogs Tassilo III., stellte in den Wäldern nahe dem Fluss Krems einem großen Eber nach. Er traf ihn mit seinem Wurfspeer, der allerdings dabei brach. Im Todeskampf verletzte der Eber mit seinen Hauern den jungen Jäger schwer. Der Jagdhund führte die Begleiter zur Unglücksstelle; Gunther und der Eber waren ihren Verwundungen erlegen. In seiner Trauer beschloss der Herzog, zum Gedenken seines Sohnes an der Stelle des Unfalls ein Kloster zu gründen, nach der Lage an der Krems „Kremsmünster" genannt. So erzählt es die mittelalterliche Legende.

Tatsächlich hat Herzog Tassilo im Jahr 777 das Kloster an der Krems als religiöses, kulturelles und administratives Zentrum gegründet und reich ausgestattet. Das belegt die in einer Abschrift erhaltene Stiftungsurkunde des Herzogs. Allerdings ist in ihr weder von einem Sohn Gunther noch einem Jagdunfall die Rede. Denn die Gründungssage entstand erst Jahrhunderte später, nachdem das Kloster in den Ungarnkriegen zerstört und um das Jahr 1000 mit Mönchen aus dem bayrischen Kloster Niederaltaich wieder besiedelt worden war. Diese brachten von dort auch Legenden über „ihren" Eremiten Gunther mit. All das dürfte in der Jagdgeschichte verarbeitet worden sein und ihren wahren Kern ausmachen: Gefahr und Tod sowie Neubeginn und Erinnerung im Bewusstsein einer langen Geschichte an einem Ort des Gebets, das das Kloster seit 1250 Jahren bis heute ist.

Wenn Mauern sprechen könnten, dann hätte das Stift Kremsmünster unzählige Geschichten zu erzählen, denn in 1250 Jahren erlebte das Stift viele Ab- und Aufbrüche, Krisen und Blütezeiten, was sich an den Bauaktivitäten ablesen lässt. Herrschte um 1300 reges Leben im Kloster, als man an den Bau der heute noch stehenden und jetzt frisch renovierten Klosterkirche ging, wäre das benediktinische Leben mit der Reformation im 16. Jahrhundert fast verschwunden.

Ein Kloster soll ein „Bau aus lebendigen Steinen" sein, fruchtbarer Ort geistlichen und geistigen Lebens. Für den hl. Benedikt (+ um 550), nach dessen Regel die Kremsmünsterer Mönche leben, ist dabei die Gott-Suche entscheidend – Abt Bernhard hat sie als Motto über seine Amtszeit gestellt. Wachsam-Sein für den Ruf Gottes in unserer Zeit, dazu sind die Mönche da, auch stellvertretend für andere. In den täglichen Gebetszeiten, der Seelsorge in den 27 Stiftspfarrgemeinden, in der Bildungsarbeit mit 450 Schülerinnen und Schülern im Stiftsgymnasium, der wissenschaftlichen und kulturellen Arbeit, durch die Angebote zur Glaubensreflexion, bei der Begleitung von jungen Menschen und nicht zuletzt bei der Aufnahme von Gästen. Sie werden „dem Kloster nie fehlen", schreibt der hl. Benedikt. Ob sie zu einer Führung kommen, geistliche Einkehr und Ruhe suchen oder eine Auszeit machen wollen, in Kremsmünster sind sie stets willkommen!

III. Neues Besucherzentrum – Information, Klosterladen, Führungen, Ausstellung

Am 18. Dezember 2026, wird der **neugestaltete Klosterladen** eröffnet, der sich künftig als stilvolles Besucherzentrum präsentiert. Ab Anfang April 2027 haben alle Gäste die Möglichkeit, die neue **Ausstellung „Spurensuche durch 1250 Jahre gelebte Geschichte“** zu besuchen. Die Ausstellung gewährt Einblicke in den Alltag der Mönche – von den Anfängen des Klosters bis in die Gegenwart. Verborgenes aus vergangenen Jahrhunderten, historische Entwicklungen und besondere Ereignisse werden anschaulich vermittelt. Eine eindrucksvolle „Zeitreise“ führt durch die lange Geschichte und macht sichtbar, wie eng das Kloster mit der Region und den Menschen verbunden war und immer noch ist.

Ein besonderes Highlight bildet dabei der **Fischkalter**, der in seiner einzigartigen Form Teil der Ausstellung ist. Dieses außergewöhnliche Bauwerk zeigt, wie durchdacht und nachhaltig das klösterliche Leben bereits vor Jahrhunderten organisiert war.

Vom **neuen Besucherzentrum** aus starten künftig alle Führungen durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche des Stiftes. Dabei entdecken Gäste die prachtvolle Wunderkammer, den weltberühmten Tassilo-Liutpirc-Kelch sowie die beeindruckende Bibliothek.

Eine weitere Besonderheit im Jubiläumsjahr vor dem Hintergrund der **Kulturvermittlung** ist die Führung durch die Sternwarte Kremsmünster mit dem Thema „Zwischen Himmel und Erkenntnis“. Die historische Sternwarte verbindet seit 1759 Wissenschaft und Spiritualität und eröffnet faszinierende Einblicke in die Erforschung der Natur.

IV. Genuss in historischem Ambiente

Zum Verweilen lädt der äußere Stiftshof ein, der neu gestaltet werden soll. In stilvoller Atmosphäre können Gäste die Stimmung des historischen Ensembles genießen und bei einem Glas **Jubiläumswein**, den Kellermeister P. Siegfried Eder noch heuer präsentieren wird, und anderen Köstlichkeiten aus den Stiftsbetrieben entspannen. Ebenso laden verschiedene Veranstaltungen zum Mitfeiern ein, wie z.B. das **Frühlingsfest** in der Stiftsgärtnerei, das **Sommertheater** im Agapitushof, die **Lautentage**, das **Figorama** Festival im Feigenhaus, die **OÖ Stiftskonzerte** mit einem musikalischen Rundgang und vieles mehr. So verbindet das Jubiläumsjahr Geschichte, Kultur, Genuss und benediktinische Gastfreundschaft auf wunderbare Weise.

Anlässlich des Jubiläumsjahrs erscheint am 23. April auch eine **Sonderbriefmarke** „1250 Jahre Stift Kremsmünster“. An diesem Tag wird im Stift ein Sonderpostamt eingerichtet; außerdem gibt es eine philatelistische Ausstellung.

V. Höhepunkte aus dem Programm des Jubiläumsjahres

Das detaillierte Programm für das Jubiläumsjahr liegt in einer eigenen Jubiläumsbroschüre vor. Darin gibt es exklusive crossmediale Hintergrundinformationen rund um das Kloster sowie die Menschen, die es mit Leben füllen. Hier einige Höhepunkte:

Beginn des Jubiläumsjahres ist am Freitag, **11. Dezember 2026**, dem „Stiftertag" zu Ehren Herzog Tassilos III., um 10:00 Uhr mit einem festlich gestalteten Requiem in der Stiftskirche, zelebriert von Diözesanbischof Manfred Scheuer.

In den Wochen vor Ostern 2027 wird es **Fastenpredigten** mit inspirierenden Impulsen geben. Das ganze Jubiläumsjahr hindurch sind herausragende kirchliche **Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland im Stift zu Gast** – auch beim Hochamt an den Sonntagen, wofür ein musikalisches Jahresprogramm mit Chor und Orchester der Stiftskirche vorgelegt wird.

Die 2026 etablierten vier großen theologischen Veranstaltungsreihen des Stifts – zusammengefasst unter dem Titel **„Theologie im Fokus"** – finden im Jubiläumsjahr Ihre Fortsetzung: mit der Osterakademie von 21. bis 23. März 2027, der Communio-Akademie von 30. April bis 3. Mai 2027 mit einem öffentlichen Gespräch mit dem Autor Michael Köhlmeier am 30. April um 20:00 sowie ein Studientag zur liturgischen Bildung am 23. Oktober 2027. Ein **Symposium über 1250 Jahre Stift Kremsmünster findet von 9. bis 10. Juli 2027** statt.

Das **Hauptfest** ist rund um das Fest des heiligen Benedikt am 11. Juli. Höhepunkt ist am **Samstag, den 10. Juli 2027** um 17:00 Uhr, mit dem Festgottesdienst in der Stiftskirche, dem als Zelebrant und Prediger der Wiener Erzbischof Josef Grünwidl vorstehen wird; im Beisein des englischen Komponisten Andrew Moore wird eine Jubiläumskomposition uraufgeführt. Am **Sonntag, den 11. Juli 2027** wird Abt Bernhard Eckerstorfer um 10:15 Uhr das Hochamt zelebrieren. Im Anschluss lädt die Klostergemeinschaft zu einem moderierten Jubiläumsfest mit Frühschoppen ein. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wird es einen „Tag der offenen Türen" in allen Ausstellungsbereichen und im „Inneren des Klosters" geben.

Abgeschlossen wird das Jubiläumsjahr, wie es begonnen wurde: mit einem Festgottesdienst zum **Stiftertag, dem 11. Dezember 2026** um 10:00 Uhr, dieses Mal gefeiert mit Kardinal Kurt Koch aus Rom.

Das Jubiläum „777 bis 2027" macht deutlich: Das Stift Kremsmünster ist nicht nur ein Ort großer Vergangenheit, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt im Heute und in der Zukunft.

Alle Besucherinnen und Besucher sind ganz herzlich willkommen!

Stift Kremsmünster, 09.11.2026

Kontakt für Presseanfragen:
kommunikation@stift-kremsmuenster.at
Tel.: 07583/5275-158